

„Opernträume“ sollen wahr werden

Akademie plant Aufführungen in kleinerem Rahmen / Vorverkauf ab Juli

VON ANDREA EULER

Bad Orb – „Egal, wie viele Leute kommen dürfen. Und wenn es nur 50 sind. Wir machen im August ein Angebot. Allein, um diesen talentierten jungen Menschen eine Chance zu geben.“ Diese kämpferischen Worte kommen von Professorin Dr. Karin Metzler-Müller, Vorsitzende der Freunde der Opern Akademie Bad Orb. „Wir müssen und können auf alle Fälle diese jungen Künstler fördern.“

Zweimal wurde die geplante Opernaufführung der „Fledermaus“ abgesagt, bei der zweiten Absage wurden auch die Verträge mit den Nachwuchskünstlern gekündigt. Die „Opernträume“ sollen nun im August einen Ausgleich schaffen.

Tieftraurige Nachrichten von jungen Künstlern

„Die Absage der ‚Fledermaus‘ war für viele eine furchtbare Nachricht, es kamen herzerschütternde E-Mails“, berichtet Metzler-Müller. Von einer Sängerin etwa, die mit „Bedauern und Schock“ auf die Nachricht reagierte, von einem Lichtblick und Hoffnungsschimmer schrieb, der mit dieser Nachricht erloschen sei.

Eine Perspektive zu haben, eine Motivation – das sei alles, was vielen jungen Künstlern derzeit bleibe. Von anderen kamen „tieftraurige“ Rückmeldungen. Reaktionen, die den Verantwortlichen zu Herzen gingen.

„Wir konnten nicht anders entscheiden, sonst wären fünfstellige Beträge wegge-



Freuen sich auf das Angebot im Sommer und widmen sich intensiv den Vorbereitungen: Professorin Dr. Karin Metzler-Müller (links) und Edeltraud Schubert vom Vorstand der Freunde der Opern Akademie Bad Orb. FOTO: ANDREA EULER

wesen. Das hätte die Opern Akademie nicht verkraften können“, heißt es zur Begründung. Mit Dankbarkeit erinnert sich die Vorsitzende deshalb an die „Weitsicht von Schatzmeister Manfred Woll“, der sehr früh 2020 vor den Folgen des Virus warnte, sodass am 18. März die Verschiebung auf das Folgejahr mitgeteilt wurde. Am 16. November 2020 schließlich wurden auch die Pläne für die Aufführungen in 2021 zu Grabe getragen.

Doch jetzt gibt es einen Plan für den bevorstehenden Sommer. Keine komplette Oper, sondern ein zweiteiliges Programm, das trotz der coronabedingten Einschränkungen in der Bad Orber Kon-

zert Halle auf die Bühne gebracht werden soll. In dem Konzert „Opernträume“ werden vier Solisten auftreten, die bereits 2020 in der „Fledermaus“-Produktion gesungen hätten.

Elisabeth Birgmeier (Koloratur-Soubrette) war für die Rolle der Adele vorgesehen. Karin Gietl (Sopran) war die beste Bewerberin für die Rolle der „Rosalinde“. Caspar Krieger (Tenor) hätte den Gabriel von Eisenstein gesungen, Karina Repova (Mezzosopran) war für den Prinz Orlofsky eingeplant.

Nun stehen sie in der ersten Hälfte des Konzerts mit bekannten Arien und Duetten aus dem französischen Repertoire, etwa aus den

Opern „Hoffmanns Erzählungen“ und „Lakmé“, auf der Bühne.

Umsichtige Finanzpolitik sichert die Zukunft

Im zweiten Teil werden Arien und Ensembles aus der „Fledermaus“ präsentiert – „und vielleicht kommt es dann auch zu einer szenischen Darbietung“, wie Metzler-Müller andeutet. Sicher sei dies noch nicht – die Probenzeit sei auf nur eine statt der üblichen fünf Wochen reduziert. Eine Herausforderung für alle Beteiligten. Moderiert werden die Abende von Bariton Michael Dah-

men, Mike Millard wirkt am Flügel mit. Erst nach den Aufführungen im August fällt die Entscheidung, welche Oper im kommenden Jahr aufgeführt werden soll.

Der Chor der Opern Akademie unter Leitung von Chorleiter Wolfgang Runkel probt bereits im zweiwöchigen Rhythmus im digitalen Format. „Aber wir könnten gut noch ein paar männliche Stimmen gebrauchen“, wie Edeltraud Schubert betont. Für die Zukunft seien „Hybridproben“ geplant, bei denen im Haus des Gastes diejenigen vor Ort singen können, die das wollen, während die übrigen über eine digitale Plattform zugeschaltet werden.

Dass die Pläne für den Sommer überhaupt realisiert werden können, verdankt die Opern Akademie zum einen einer besonnenen Finanzpolitik, die es ermöglicht, kurzfristig Engpässe abfedern zu können, zum anderen aber auch der finanziellen Unterstützung des Main-Kinzig-Kreises und der örtlichen Bank.

„Und natürlich dem ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder, die sich auf vielfältige Weise einbringen“, wie Metzler-Müller und Schubert betonen. Beim Bühnen- und Kulissenbau, bei der Unterbringung der Künstler, beim Abholen vom Bahnhof – an zahllosen Kleinigkeiten sei die Verbundenheit zur Opern Akademie spürbar. Und so war auch die Enttäuschung groß, als es im vergangenen Jahr hieß, die Opernaufführungen fallen aus. „Was machen wir dann den Sommer über, wenn keine Opern stattfinden“, sei eine Frage gewesen, die sie ins Herz getroffen habe, berichtet Traudel Schubert.

INFORMATIONEN

Die Aufführungen sind geplant für Donnerstag, 19. August, 19.30 Uhr (Premiere) und Samstag, 21. August, um 18 Uhr. Je nach Nachfrage kommt ein Zusatztermin am Freitag, 20. August, in Betracht. Der Vorverkauf (20 sowie 17 Euro) beginnt erst Anfang Juli, wenn klar ist, wie viele Gäste anwesend sein dürfen. Wer Interesse hat, die männlichen Stimmen zu verstärken, kann sich unter ☎ 06053 1212 oder per E-Mail info@finestones.de melden.